

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Beitrag beträgt...
pro Jahr 18.40, p. Halbjahr 10.40, p. Quartal 5.20, p. Woche 17 Kop. Mit Postversendung p. Quartal 9.25, ins Ausland pro Quartal 18.80. Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der Sonntags-Beilage 10 Kop.

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrifaner-Straße Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrifanerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Donnerstag, den (10.) 23. Juni 1910.

Abonnements-Exemplar.

Auf der Rennbahn zu Ruda-Mabianicka

Freitag, den 24., und Sonnabend, den 25. Juni:

Große Aufstiege :: auf Flugmaschinen

des Aviatikers GRAND auf dem Aeroplane System Bleriot und des Aviatikers UTOTSCHKIN auf dem Aeroplane System Farman.

Anfang 7 Uhr.

Am Sonnabend, d. 25. Juni, wird den Ausfliegern ein grosser

Concours Hippique

vorangehen. — Anfang 4 Uhr nachmittags.

Am Sonntag, den 26. Juni, und Mittwoch, den 29. Juni:

Große Pferde-Rennen.

Anfang 3 Uhr nachm.

Billet-Vorverkauf in der Konditorei A. Roszkowski, an den Sporttagen an den Kassen am Rennplatz. — Näheres in den Affichen. — 6439

Auf der Datsche

sind MAGGI'S Bouillon-Würfel

besonders wertvoll!



Kein langes Stehen am heissen Herd notwendig. Kein Sauerwerden der Fleischbrühe zu befürchten. Nur mit kochendem Wasser überbrüht, gibt jeder Würfel sofort vorzügliche Bouillon. Wie hausgemachte zu verwenden zu Trinkbouillon, Bouillonsuppen, Gemüsen, Saucen, Ragouts und zum Verbessern schwacher Suppen, Saucen, Gemüse u. s. w.

1 Würfel für 1/4 — 1/2 Liter 4 Kop.

Nur echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Erhältlich in Kolonialwaren-Depts. u. s. w.

5478

Verkehrsbüro Barasch - Breslau.

Ferien-Reisen

(6.—18. Juli)

nach

London, Insel Wight und Bournemouth

(7.—14. Juli)

zur

Brüsseler Welt-Ausstellung und nach Ostende

Mk. 375 von Breslau nach Breslau Mk. 300

Anmeldungen bis 28. Juni. Ausführliche Programme kostenlos. Anmeldungen bis 28. Juni.

Hiermit bringe ich dem geehrten Publikum zur Kenntnis, dass ich am 22. Juni a. c. im Hause Benediktenstr. 1 eine Milchhandlung eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

W. RYDZA.

6401

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Wohltätigkeitsdefekte. Unter dieser Spitzmarke bringen die Birch. Wbd. ein Interdium mit dem Gehilfen des Dirigierenden der Kanäle der Hauptverwaltung des Nolen Kreuzes N. N. Welschminow-Sernow, der im Hinblick auf die im unlängst geschlossenen St. Petersburg Komitee des Nolen Kreuzes vorgenommenen Veruntreuungen mitteilte, daß er nicht wisse, ob die Sache mit der Schließung des Komitees abgetan sein werde, oder ob man die Schulbigen zur Verantwortung ziehen werde. Jedenfalls werde es aber mit der Schließung sein Bewenden haben, da die Hauptverwaltung des Nolen Kreuzes nicht das Recht habe, jemand ihrer Angestellten dem Gericht zu übergeben. Im neuen, jetzt ausgearbeiteten Statut des Nolen Kreuzes werde aber dieses Recht aufgenommen werden.

Auf die Frage wegen früherer Veruntreuungen bemerkte Herr Welschminow, daß solche allerdings vorgekommen seien, aber nicht in hohem Grade. Die Hauptverwaltung tue zwar alles, um sich vor solchen Vorkommnissen zu schützen, doch sei das leider unmöglich, da unläuterer Elemente sich überall Eingang zu verschaffen wissen und eine Kontrolle der einzelnen Institutionen des Nolen Kreuzes unmöglich sei, weil diese Institutionen im Hinblick auf ihre innere Verwaltung selbstständig seien.

Wegen der unschönen Jelonhandels-Angelegenheiten bemerkte Herr Welschminow, daß im

vorigen Jahre der Jelonhandel aufgenommen worden sei, um den Zustuß von Mitteln zu vergrößern. Als dann die Hauptverwaltung in Erfahrung brachte, daß sich ihre Bevollmächtigten in der Provinz beim Jelonhandel allerhand Taktlosigkeit und beinahe Erpressungen zu Schulden kommen lassen, habe sie die Angelegenheit untersucht, die Bevollmächtigten zurückbeordert und den Geschäftsführer der Revisions- und Rechnungsabteilung, dem das „Jelon-Unternehmen“ unterstellt war, entlassen.

Um das Nole Kreuz populärer zu machen, bestehe die Absicht, ihm einen etwas demokratischeren Anstrich zu geben, durch Aufnahme von Städten, Landeshauptstädten usw. als Mitglieder mit dem Rechte entscheidender Stimme. Zu diesem Zweck würden neue Statuten ausgearbeitet.

Parlament.

Reichsrat.

(Telegraphischer Bericht.)

P. Petersburg, 22. Juni.

Den Vorsitz führt Präsident K i m o w. Die Allerhöchste bestätigten Gesetzentwürfe werden angenommen. Sodann folgt die Fortsetzung der Generalsdebatte über die Finnlandvorlage.

Fürst L i e w e n spricht sich für die Ablehnung des Gesetzentwurfs aus, da er keine Garantien bietet für eine etwaige Einstellung der separativen Bestrebungen der Finnländer und nur den Zweck verfolgt, das finnische Volk immer mehr zu erbittern. Nach Ansicht des Redners widerspricht der Gesetzentwurf den Allerhöchsten Manifesten und ist dazu angetan, die lokale Gesetzgebung Finnlands zu zerstören.

Der zweite Referent K o b y l i n s k i nimmt die Finnlandpolitik der Regierung in Schutz und teilt die Ansicht, daß es keine Aile über irgend welche Verfassungsrechte der Finnländer gebe.

S u h o d i n tritt für die unausschiebbare Annahme des Gesetzentwurfs ein, da, seiner Meinung nach, Finnland eine Gefahr für Rußland sei.

M a s s o j e d o w will gleichfalls von einer Finnland vertriehenen Verfassung nichts wissen. Graf D i s s u f i e w protestiert gegen die Dringlichkeit der Durchführung der Finnlandvorlage. Bei der artikelweisen Lesung müssen einzelne finnlandfeindliche Stipulationen ausgemerzt werden, sonst erleidet der Gesetzentwurf ein totales Fiasko. Fortsetzung der Debatten am 23. Juni.

Ein evangelischer Protestfonds.

Bremen, 22. Juni.

Der Bremische Hauptverein des evangelischen Bundes, der Bremische protestantische Verein und der Evangelische Verein hatten zu einer großen Protestversammlung gegen die päpstliche Vorromäns-Engpässe eingeladen. Mit der Bekanntgabe, daß es in dieser Versammlung nicht nur heißen werde, mit einer Resolution gegen Rom zu protestieren, sondern daß eine große Tat getan werden solle, zu der Bremen die erste Anregung und den ersten Anstoß geben wolle, eine ernste heilige Tat, im Sinne Luthers, zu deren Verwirklichung das ganze evangelische Deutschland angerufen werden solle. Der große Saal der Union war lange vor Beginn der Versammlung überfüllt, und es wurde sofort eine zweite Versammlung in der Martinikirche abgehalten, die gleichfalls überfüllt war. Insgesamt waren etwa 5000 Personen zugegen, die den Ausführungen der Redner mit großem Interesse folgten. Nach einer Begrüßungsansprache des Pfarrers Großfuchs sprach Schulvorsteher Feuß über „Roms Schmähung“ und Pastor Bode über „Deutschlands Entrüstung“. Zum Schluß forderte Pastor Jankel zum festen Zusammenhalten aller evangelischen Deutschen auf. Der heilige Jörn im evangelischen Wolfe werde dem Papste gezeigt haben, daß er etwas getan habe, was er absolut nicht tun wollte, daß er die Protestanten zu herzerfreuender Einmütigkeit zusammengeführt habe. Die Antwort nach Rom und die beabsichtigte große Tat solle ausklingen in Gründung eines Protestfonds 1910 zur Erhaltung und Förderung deutscher evangelischer Bildungsinstitutionen in katholischen Ländern und Provinzen. In einer einstimmig angenommenen Resolution wurde der Wunsch ausgedrückt, daß in der Gründung dieses Fonds ein dauerndes Denkmal an die Erhebung des deutschen evangelischen Volkes geschaffen werde. Es wurde ein Ausschuss für den Protestfonds 1910 gebildet, dem die Herren Pastor Großfuchs, Pastor Emde, Pastor Jankel, Caplan Gustav Kubienkamp als Rechnungsführer angehören. Unter stürmischen Beifallsstundgebungen wurden beide Versammlungen geschlossen. Durch freiwillige Gaben wurde sofort ein Grundstock in Höhe von 1090 M. zu diesem Protestfonds 1910 angebracht.

„L. 3. VII“ vor der Fahrt nach Düsseldorf.

Friedrichshafen, 22. Juni.

Die gestern abend mit dem „L. 3. VII“ unternommene Probefahrt ist sehr gut verlaufen, so daß beschlossen wurde, die Fahrt nach Düsseldorf nach 1 Uhr anzutreten. An der Fahrt werden voraussichtlich einige Herren von der Deutschen Luftschiffahrtsaktiengesellschaft teilnehmen zur Abnahme des Luftschiffes. Die Wahl der Route

hängt natürlich von der Wetterlage ab. Jedenfalls dürfte der Weg über Basel das Rheintal entlang gehen, da bei dem Wege über Württemberg zu große Höhen zu überwinden wären.

Bombenexplosion und Bankberaubung.

Berlin, 23. Juni.

Aus F r i e d b e r g in der Welteran (Oberhessen) wird unterm gestrigen telegraphiert: Heute mittag erfolgte im hiesigen Rathaus eine furchtbare Explosion. In diesem Augenblick waren die städtischen Behörden und die Polizei im Rathaus versammelt und wurden von der Außenwelt völlig isoliert, da die Treppen und das Dach des Rathausgebäudes durch die Explosion vollständig zerstört wurden.

Die Explosion war das Vorbild zu einer Verabingung der hiesigen Reichsbankfiliale. Denn als die ganze Stadtbevölkerung nach dem Rathaus eilte und die Polizei sich an Orte der Katastrophe konzentrierte, drangen in das Bankgebäude Räuber ein, die durch einen Revolverbeschuß den Bankchef verwundeten, die übrigen Beamten einschloßerten und nach Mitnahme einer großen Geldsumme die Flucht ergriffen.

Einer der Bankräuber wurde abgefaßt. Im Moment seiner Festnahme schoß er sich eine Kugel durch den Kopf und war auf der Stelle tot. Man fand bei ihm 4700 Mark in Banknoten.

Die Höhe der gestohlenen Summe ist vorläufig noch nicht festgestellt, dürfte jedoch nicht allzu hoch sein.

Die rumänische Note

wegen des Zwischenfalles im Piräus, die, wie wir berichteten, in der Form einem Ultimatum gleichkommt, da ihre Beantwortung bis zum Donnerstag zu erfolgen hat, ist nunmehr der griechischen Regierung übermittelt worden.

Athen, 21. Juni.

Gestern wurde der griechischen Regierung das rumänische Ultimatum wegen der Ausschreitungen gegen den rumänischen Dampfer „Imperatul Trajan“ im Piräus durch den italienischen Gesandten überreicht. In ihm wird der Ausdruck des Bedauerns seitens Griechenlands über die Vorfälle verlangt, ferner die Disziplinär-Bestrafung der Täter, Zahlung einer Entschädigung für den angerichteten Schaden, Amtsenthebung des Hafenkapitäns im Piräus, Auslieferung des befreiten rumänischen Deserteurs und Bestrafung der griechischen Matrosen des Hafensamts. Das Vorgehen der griechischen Hafenbehörden und der Regierung in dieser Angelegenheit wird von der Zeitung Embros überaus scharf kritisiert, unter Hinweis auf ähnliche Vorkommnisse gegen bulgarische und türkische Schiffe.

Konferenz spanischer Ordens-Generäle.

Rom, 22. Juni. (Bresch-Tele.)

Die Generäle der spanischen kirchlichen Orden sind in Rom im Vatikan zu einer Konferenz versammelt, um zu dem Programm Genalejas' Stellung zu nehmen. Die öffentliche Erklärung des spanischen Premierministers, sowie die Bekanntmachung

König Alfonso, daß alle Kongregationen künftig dem bürgerlichen Gesetz unterstellt und eine Bevorzugung des katholischen Bekenntnisses ausgeschlossen sein sollen, wird von der Mehrheit der Deputierten als Kriegserklärung angesehen.

Chronik u. Lokales.

Lodzer Derby 1910.

Wie schon in unserer heutigen Morgenausgabe berichtet, gestaltete sich gestern Nachmittag die Eröffnung des neuen Turfs des Lodzer Rennsport-Bereichs und des damit verbundenen ersten Rennens auf der neugeschaffenen Rennbahn in Ruda zu einem schönen Fest für unsere Sportfreunde.

Die Eröffnung erhielt durch die Anwesenheit hervorragender Sportsleute aus Warschau und Vertreter der Warschauer Aristokratie einen besonders vornehmen Auftrieb; aus Lodz waren die Vertreter unserer Großindustrie, der hante volé mit ihren Damen erschienen, um durch ihre Anwesenheit das auch in unserer sonst nur dem Gott des Handels und der Industrie gewidmeten Stadt erwachte Interesse für den edlen Reissport zu dokumentieren.

I. Rennen. Vereinspreis Hurdle race 400 Nbl. Für den Sieger-Reiter ein Gegenstand vom Grafen Stefan Przejdzicki. Für 4-jährige und ältere Pferde aller Länder. Distanz 3 Werst, 9 Ränne. Es starteten 3 Pferde. Als erste ging die Fuchsstute „Kawaoli“ von Eigentümer Leutnant Terenicki - Klimowisch geritten durchs Ziel; als zweite folgte die ebenfalls vom Eigentümer Grafen Andreas Morstin gerittene Fuchsstute „Kedlonka“.

II. Rennen. Preis 500 Nbl. der Hauptverwaltung des Reichsgeflüchtes. Für 4-jährige und ältere Hengste und Stuten - Halbblut. Für jede gew. 100 Nbl. im Jahre 1910 + 1 Pf. Uebergewicht. Distanz 3 Werst. Es starteten 8 Pferde. Erster wurde der 4-jährige braune Hengst „De Roi Apepi“.

Herrn Niemcewski durchs Ziel, dritter wurde der Fuchshengst „Fiondryn“.

Der Totalisator machte einen Umsatz von 1220 Nbl. Für Le Roi Apepi wurden 16 Nbl. gezahlt.

III. Rennen. Preis 500 Nbl. des Kaiserlichen Rennvereins im Königreich Polen. Stiefelchase. Für 4-jährige und ältere Pferde. Für jede volle gew. 300 Nbl. im Jahre 1909. 1 Pf. Uebergewicht. Für jede volle gew. Nbl. 200— im Jahre 1910 1 Pf. Uebergewicht. Für Pferde, die nie siegten, 5 Pf. weniger, welche niemals mit Hindernissen rannten 10 Pf. weniger.

Der Totalisator machte einen Umsatz von 1130 Nbl. Für Sitana wurde 14 Nbl. gezahlt. IV. Rennen. Eröffnungs-Vereinspreis 800 Nbl. Für 3-jährige Hengste und Stuten, Halbblut, welche noch nirgends liefen, außer in Lublin im Jahre 1910. Für jede gew. 100 Nbl. in Lublin 1 Pf. Uebergewicht.

Der Totalisator macht einen Umsatz von 980 Nbl. Für „Kastelan“ wurden 37 Nbl. ausgezahlt.

V. Rennen. Preis 500 Nbl. der Hauptverwaltung des Reichsgeflüchtes. Für 3-jährige und ältere Hengste und Stuten. Für Vollblut 10 Pf. Uebergewicht. Für jede gewonnene 100 Nbl. im Jahre 1910 — 1 Pf. Uebergewicht. Für jede 200 Nbl. gewonnene über 600 im Jahre 1909 — 1 Pf. Uebergewicht.

Der Totalisator machte einen Umsatz von 830 Nbl. Für Wotozka wurden 67 Nbl. ausgezahlt.

VI. Rennen. Preis 500 Nbl. des Vereins. Für 3-jährige und ältere Hengste und Stuten. Gewicht für Hengste 3-jähr. 150 Pf., 4-jähr. 168 Pf., 5-jähr. und ältere 173 Pf., für Stuten 5 Pf. weniger. Vollblut 10 Pf. Uebergewicht.

VII. Rennen. Preis 500 Nbl. der Hauptverwaltung des Reichsgeflüchtes. Distanz 10 Werst. Es starteten sich 5 Herrenteiler, die Führung hat Herr Alfred Pfennig übernommen.

Erster wurde im Finish Herr M. Schweizer auf dem „Dämon“. Zweiter wurde Herr J. Bronilowski auf seiner braunen Stute „Venus“. Zeitdauer 31 Min. 12 Sek. Außer Herrn Schuller erlitten noch Graf Andreas Morstin auf der „Mac Niche“ und Graf A. Jolowski auf der „Racca“ Unfälle, so daß sie ausscheiden mußten.

* Senatserläuterung. In gewordener Veranstaltung hat wie die „Niessch“ meldet, der Senat erläutert, daß Hebräer, die das Diplom von Provisoren besitzen, alle mit diesem Diplom verbundenen Rechte genießen, auch wenn sie nicht einen entsprechenden Beruf ausüben.

* Demission von Gouverneuren. Aus Petersburg veröffentlicht der „Sonie“ nachstehende Depesche: „In hiesigen bürokratischen Kreisen lurcht das Gerücht, daß infolge der Revision des Senats Reichhardt, einige Gouverneure und Vize-Gouverneure im Königreich Polen ihre Demission erhalten werden.“

der Gouverneur von Ploce, Hassenberg, seine Demission einreichte.

* Ein seltsames Jubiläum. Noch nie war die Frauenfrage eine so aktuelle und in ihrer mannigfaltigen Erscheinung eine so vielfach ventilierte wie jetzt. Überall wird diskutiert über die Frauenfrage, über das Frauenrecht; man hört von Frauenvereinen mit ausgebrochenen Tendenzen, die in der Richtung des Tagespolitik liegen.

* Das 25-jährige Jubiläum feiert heute der Inhaber der an der Promenadestraße Nr. 31 belegenen Priatschule Herr Edward Hesse.

* Aus dem Geschäftsverkehr. Die verwitwete Frau Helene Schröter zeigt durch Mundschreiben an, daß sie das Geschäft ihres verstorbenen Gatten Herrn Moritz Schröter unter derselben Firma in unveränderter Weise weiterführen wird.

* Das Verkehrs-Bureau Barasch in Breslau arrangiert demnächst zwei Sonderreisen und zwar die eine (6.—18. Juli), nach London, Insel Wight undournemouth und die zweite (7.—14. Juli) zur Brüsseler Weltausstellung und nach Diktende.

* § Ernteaussichten. Infolge des letzten Regens haben sich die Ernteaussichten bedeutend gebessert. Das Getreide hat sich erfrischt, die Krautpflanzen haben Wurzel geschlagen.

* § Eisenbahnmeldungen. Der Güterverkehr auf den Eisenbahnen nahm in den letzten Tagen größere Dimensionen an.

* Vom Warschauer Wollmarkt. Den eingelassenen Berichten zufolge, verlief der gestrige erste Jahrmatttag unter äußerst schwierigen Umständen.

* Gartenfest zugunsten des Vereins zur Verbreitung der Volksaufklärung. Kommissar Sonntag, den 26. Juni a. e. veranstaltet der Verein zur Verbreitung der Volksaufklärung, um die Mittel der Vereinskasse zu vergrößern, im Hellenhof ein großes Gartenfest mit einem sehr reichhaltigen Programm.

daß die Deputation den Wünschen der Interessenten entgegen gekommen war und die Preise: 93—108 Taler à 90 Kop. pro Zentner à 132 Pfund, auch nach dem alten System notiert hatte.

* Befähigte Baupläne. Die Petrikauer Gouvernements-Behörde hat für Lodz nachstehende Baupläne befähigt: 1) Aktien-Gesellschaft „Leonthardt, Woelker u. Strabard“, Fabianer-Chaussee, ein zweistöckiges Gebäude mit Trempel; 2) H. Eisenbrunn, Widzewskistraße Nr. 192, ein einstöckiges Gebäude; 3) Edward Ramisch, Senatorenstraße Nr. 909, ein Langerhaus; 4) David Buidzner, Ceglinaustraße Nr. 29, ein einstöckiges Fronthaus und ein vierstöckiges Dffizine; 5) Kaszel Wilgrom, Petrikauerstraße Nr. 166, zum Aufbaun von zwei Stock das Wohnhaus; 6) Julius Klein, Plostastraße Nr. 6, zum Aufbaun einer zweiten Etage; 7) Hersch Ramionau, Panskastraße Nr. 23, ein dreistöckiges Wohnhaus nebst Dffizine; 8) Josefia Sowinska, Ciemiastraße Nr. 148, ein Parterregebäude; 9) Julius Hebrich, Annastraße Nr. 24, zwei Parterregebäude; 10) Jakob Warchiwker, Petrikauerstraße Nr. 175, ein einstöckiges Dffizine; 11) Karl Steinert, Petrikauerstraße Nr. 608, zwei einstöckige Gebäude; 12) David Rum, Wolborstraße Nr. 33, einen Speicher und eine Dffizine; 13) Berel Zoskowitz, Wschobniastraße Nr. 2, eine Dffizine; 14) Schmul Gabel, Postagestraße Nr. 37, ein Wohnhaus und drei Dffizinen; 15) Reinhold Pohst, Katnalstraße Nr. 33, ein Wohnhaus und zwei Dffizinen und 16) 2. Spar- und Vorschußkassa, Andrastraße Nr. 3, ein 4-stöckiges Haus nebst Dffizine.

* Die Witterung des Monatsanfangs, der kalendernäßig am Mittwoch sich einstellte, ist zwar unbedingt sommerlicher, als es in vielen anderen Jahren der Fall ist, aber dennoch ist die Temperatur unter der Einwirkung des diesjährigen, noch immer nicht beendeten Juni-Rückfall, nicht hoch.

* Zur Ermordung Buturlins. Wie sich gegenwärtig erweist, sind alle Nachrichten, die von den russischen Blättern in Sachen der Untersuchung infolge des rätselhaften Todes Buturlins veröffentlicht wurden — unrichtig.

* Zur Ermordung Buturlins. Wie sich gegenwärtig erweist, sind alle Nachrichten, die von den russischen Blättern in Sachen der Untersuchung infolge des rätselhaften Todes Buturlins veröffentlicht wurden — unrichtig.

* Zur Ermordung Buturlins. Wie sich gegenwärtig erweist, sind alle Nachrichten, die von den russischen Blättern in Sachen der Untersuchung infolge des rätselhaften Todes Buturlins veröffentlicht wurden — unrichtig.

* Zur Ermordung Buturlins. Wie sich gegenwärtig erweist, sind alle Nachrichten, die von den russischen Blättern in Sachen der Untersuchung infolge des rätselhaften Todes Buturlins veröffentlicht wurden — unrichtig.

Ehe



Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie, bitte, ohne Kaufzwang, unsere großartige Möbel-Ausstellung in kompletten Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer- und Küchen-Einrichtungen, sowie diverse Schlaf-Möbel.

A. Müller, Möbelhaus, Wschodniastr. 65.

Überall zu haben.



NAJLEPSZE MYDŁO DO PRANIA
JEST
MYDŁO NAFCIANE
KORDUCZKI I STAMIROWSKIEGO
W ŁODZI.

Repräsentant: 5589

E. Bogdański, Lodz
Dzielna - Strasse № 30, Telefon № 11-26.

Dritte Lodzer Gesellschaft Gegenseitigen Kredits.

Bilanz per 1. Juni 1910.

Aktiva.			
Cassa (Baarbestand)	29259	68	
Check-Conti bei hiesigen Banken	1611	22	
Discontirte Wechsel mit mindestens 2 Unterschriften	881324	89	
Protestirte Wechsel (bis zur Bilanzaufstellung sind Rbl. 103.34 gezahlt)	103	34	
Spec. lauf. Rechnungen der Mitglieder gegen Wechsel und Effekten	2836	91	
Correspondenten	24463	02	
Mobilien	2105	10	
Rückzuerstattende Ausgaben	1856	40	
Handlungs-Unkosten	8324	22	
Gezahlte Zinsen und Provision	11894	21	
Vorschüsse gegen zur Realisierung empfang. Dokumente	2285	20	
10% Mitgliedsbeitrag in der Central-Bank G. G. C.	500	—	
Organisations-Unkosten	8160	—	
	919224	19	
Passiva.			
Betriebs-Capital 10% Beiträge von 748 Mitgliedern mit einer Garantie von Rbl. 1632.000	163200	—	
Einlagen von Mitgliedern	110627	20	
Einlagen von dritten Personen	55461	33	
Redisconto bei der Reichsbank und bei Privatbanken	474333	18	
Spec. lauf. Rechnungen der Gesellschaft gegen Wechsel und Effekten	40000	—	
Correspondenten	12442	47	
Unbelebene Zinsen für Einlagen	693	65	
Reichs-Abgaben	35	32	
Transitorische Beträge	33438	06	
Eingekommene Zinsen und Provision	28992	98	
	919224	19	
Wechsel zum Inkasso empfangen	41690	29	
Depositen zur Aufbewahrung	3505	—	

Feinste Bowlenweine!

Bei Abnahme von 10 Flaschen Rhein-, Mosel- oder Krimer-Wein eine Flasche Russischen Champagner gratis.

E. Trautwein, Petrikauer 165, Ecke Anna.
Telephon 14-14.

Maschinenfabrik sucht zum mögl. sofortigen Austritt energischen, erfahrenen, mit dem Accordwesen gut vertrauten **Werkführer.** Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter "Werkführer" an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6295

Laufbursche,

der Jesu und Jörelben kann, für größeres Fabrikcontor gesucht. Offerten unter "Laufbursche" an die Exp. d. Bl. 6420

Redakteur und Herausgeber A. Dreming.

Möbel

aus 5 Zimmern zu spottbilligen Preisen zu verkaufen und zwar Salonparolitur, Kabinettgarnitur, 2 Trumeaus, 18 Stühle, Tisch, Ottomane, 2 Kleiderchränke, 2 Betten mit Matratzen, Waschtisch mit Spiegel, Toiletentisch, Waschtisch mit Marmorplatte, Nachttische, Uhr, kleiner Schrank, spanische Wand, Stühle, Schreibrüst, Bilder, Lampen, Granitophon mit Platten und verschiedene Gegenstände. Nawrot 44, B. 3.

Teils völlig neue u. teils gut erhaltene 6290

Bücher

in Prachtband (Wiens Werke, Kofegger, Eichkruth, Handbül. der gesamten Handelswissenschaft, Zeitschrift Germania u.) wegen Platzmangels **äußerst billig zu verkaufen.** Gute Gelegenheit für passende Geschenke. Adr. zu erfahren in der Exp. dieses Blattes. 6290

Zu verkaufen

Möbel, Bilder etc. Promenade 1, Wohn. 2, von 4 Uhr nachm. 6255

Wegen Aufgabe meiner mechanischen **WEBEREI** (engl. Stühle) suche für meinen Heizer u. Kettenantriebe, sowie für Weber u. Weberinnen dauernde Beschäftigung. Off. unt. E. B. 200 i d. Exp. d. Bl.

Eine gutgehende Singer'sche **Nähmaschine** für 16 Nadeln und eine Handmaschine billig zu verkaufen. Konstantinestr. 7, Wohnung 16. 5988

Ein junger, neuer **Jagdhund** ist zu verkaufen. Näheres Petrikauer 181, i. Laden. 6223

Ein **Motorrad** 4 PS, Fabrique National ist preiswert abzugeben. Nowa Targowasir. Nr. 5, Wohn. 3. Zu besichtigen von 2-3 und von 6-8 Uhr abends. 6352

Möbel Schlafzimmer und Herrenzimmer sind sofort zu verkaufen. Besichtigung von 12-3 Uhr nachm. Wulganstr. 139, Wohnung 8. 6393

Ein jechsjähriger brauner **Wallach**, gutes Reit- u. Zugtier, vom Lande bezogen, ist zu verkaufen. Näheres Przejazdr. 52 in der Mchd-handlung. 6398

Eine im guten Zustande befindliche Josephine **Krempelmaschine** 56 Zoll breit mit Buchsen, ist billig zu verkaufen. Zu erfahren bei F. Jinterleib, Nawrotstr. 56. 6356

Am 15. d. M. ist mir abhandeln gekommen ein **Wechsel** 100, ausgefertigt von R. Epstein an Ordre J. Weingarten per 28. 5. a. c. Zahlbar in Wien, vpr dessen Verkauf strengstens warne. Garn-Lager 6481

Am 15. d. M. ist mir abhandeln gekommen ein **Wechsel** 100, ausgefertigt von R. Epstein an Ordre J. Weingarten per 28. 5. a. c. Zahlbar in Wien, vpr dessen Verkauf strengstens warne. Garn-Lager 6481

Am 15. d. M. ist mir abhandeln gekommen ein **Wechsel** 100, ausgefertigt von R. Epstein an Ordre J. Weingarten per 28. 5. a. c. Zahlbar in Wien, vpr dessen Verkauf strengstens warne. Garn-Lager 6481

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Donnerstag den 23. Juni um 7 Uhr früh, meine inniggeliebte Gattin, unsere liebe gute Tochter

Adelma Kanska geb. Sager

im Alter von 27 Jahren, nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Sonnabend den 25. Juni um 4 Uhr nachm vom Trauerhause Konstantinestr. 23 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt. 6432

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Lodzer Bürger-Schützen-Gilde.

Sonnabend, den 25. Juni 1910 findet in unserem Schützenhausgarten ein

Sommernachtsfest

statt, wozu unsere Herren Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Beginn um 9 Uhr abends. Gäste können eingeführt werden. Der Vorstand.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in 2 Wochen statt.

4 Plätze

in der Nähe der Sajnstrasse (Közanstr.) jeder 36x78 Ellen, zu verkaufen sind im Ganzen oder einzeln, billig und zu guten Bedingungen Näheres Konstantinestr. 7, Wohnung 8 von 1-2 Uhr mittags. 6096

Zum sofortigen **ein Lehrling** mit guter Ausbildung **ein älterer Inkassent.** Nur schriftliche Offerten erbeten. 6435

Karl Mogk, Petrikauerstr. 104.

Elektrisches Licht- und Röntgenkabinett

von **Dr. S. Kantor**

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. Krótkastr. Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (Kronische Hautleiden), Fluor- und Quarzlicht (Haarausfall), blaues und rotes Vogenlicht (eitrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömungen (Juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Mildeinwirkungstherapie). — **Cystoscopia** und **Cystoscopy** (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). — **Electrolyse** (Entfernung lästiger Haare). — **Kautil** (Wargenzuführung). — **Vibrationsmassage**, **Reinigungs- und elektrische Glühlichtbäder**. — **Behandlung der Männerschwäche** durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski.

Krankempfang täglich von 8-2 und von 5-9. für Damen besondere Wartezimmer. 10669

Dr. med. Z. Gole, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Petrikauer-Str. 86, Wohn. 6. Sprechstunden von 9-12 vorm. u. von 6-7 abends, für Damen von 4-5 nachm. 3404

Dr. Rabinowicz Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren-, Kehlkopfkrankheiten und Sprachstörungen. 9263

Dr. J. Krukowski Gogoliana Nr. 4. 5516 Innen-Krankheiten, Spezial-Engenkrankheiten

Dr. L. Prvbulski Spezialist für Haut-, Haar-, Venen- (Syphilis), Harnorgan-Krankheiten u. Männerschwäche. Wschodnia-Str. 2. Sprechstunden von 8-11 vorm. und von 4-8 1/2 Uhr abends, für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. L. Lipschütz verweist, kehrt Anfang Juli zurück

Dr. St. LEWKOWICZ Spezialist für Haut-, venerische Krankh. u. männliche Schwäche. Anwendung von Elektrizität, elektrischem Licht- und Vibrations-Massage. Nachodulnistr. 33 beim Lombard. Von 9-11 u. v. 6-8, für Damen von 5-6. Sonntag von 9-3. 62 62

Spec.-Arzt für Haut-, vener- und Haar-Krankheiten 7580

Dr. B. Rejt Srednia 5, empfängt v. 8-11 Uhr u. v. 4-8 Uhr. Sonntags u. Feiertags v. 9-2 Uhr. Für Damen besonders Wartezimmer.

Dr. L. Przedborski empfängt Nasen-, Nachen-, Kehlkopf- und Chrenleidende von 9-11 vorm. und von 4-7 nachm. 8685 Wschodnia 69, Ecke Dzielna

Dr. L. Klatschkin, Syphilis, venerische und Hautkrankheiten. 521 Konstantinestr. Nr. 11. Sprechstunden von 8-11 mittags, von 5-8 abends. Damen von 4-6 Uhr.

Die Möglichkeit einer Hungersnot in Sibirien

wird nach dem „Herold“ von der östlichen Presse stark in Erwägung gezogen. In letzter Zeit sind Fälle von Hungersnot in einzelnen Ueberfließdörfern des Gouvernements Tomsk, im Siemipalatinsk Gebiet und im Gouvernment Jenisseisk festgestellt worden.

Noch läßt sich von einer Hungersnot in Sibirien als allgemeine Erscheinung unter den gegebenen Umständen nicht reden, doch sprechen viele Anzeichen dafür, daß die Möglichkeit einer Ausdehnung vorliegt. Infolge des allmählichen Schwindens der Landweite bauen die alleingefessenen sibirischen Bauern schon nicht mehr so viel Getreide wie früher an.

Allerdings wäre es falsch, daraufhin zu schließen, daß Sibirien nicht genügend Getreide zum Export hervorbringen kann. Sobald erst die Auswanderer der letzten Jahre festen Fuß gefaßt haben und wirtschaftlich erstarkt sind, wird Sibirien bedeutend mehr Getreide hervorbringen, als sein innerer Bedarf beträgt.

Altes Wissen, neue Wege.

(Schluß.)

Wenn irgend eine, sollten die Bewahrer der antiken Ueberlieferung doch diese Lehre aus der hellenischen Geschichte gezogen haben: daß ein Volk, das den Staatsgedanken vernachlässigt, notwendigerweise zugrunde gehen muß.

Die Verfassung des deutschen Reiches scheint uns wichtiger zu sein, als diejenige des Olyrg; die moderne Arbeitergesetzgebung wichtiger als die Duereien der Griechen; das Aufkommen des Bürger- und Arbeiterstandes wichtiger, als die Etappen des Kampfes zwischen Patriarchen und Plebejern.

Unendlich interessanter dünkt uns der russisch-japanische Krieg, als die Perser- und Samuitenkriege; unendlich größer und begeisternder der nordamerikanische Freiheitskampf, die italienische Einheitsbewegung, ja sogar — so verstockt sind wir — der deutsch-französische Krieg von 1870, ohne den wir als Nation nicht existieren würden.

Wir möchten daher, daß unser Nachwuchs weniger gelehrt werde, die Gegenwart aus der Vergangenheit zu verstehen, als vielmehr die Vergangenheit durch die Gegenwart als ein der-einst auch ungeheurer Gegenwärtiges zu erkennen. Die Anachronismen, die bei der letzten Auf-fassung möglich sind, werden uns als das kleinste Uebel erscheinen, gegenüber dem jetzigen Indifferenzismus, der sich vor lauter Hysterie die Augen für alles Gegenwärtige mißt, stumpf und blind-jelud gemacht hat.

Es ist dies nur ein winziger Ausschnitt aus jenem großen Entwurf der Reform unseres höheren Schulwesens, an welchem nicht Direktorenkonferenzen, Oberlehrerkongresse und ministerielle Kommissionen arbeiten, sondern zwei ungleich stärkere Mächte: die Not der Zeit und der Wille der Nation. Aber auch innerhalb dieses kleinen Ausschnittes muß vieles anders, gründlich anders werden, damit nicht ein Dichter der Zukunft in seiner Autobiographie dereinst schreiben müsse: „Neun Jahre lateinisches Gymnasium! Und für's Leben hatten wir nichts gelernt! Nichts, nichts, nichts!“

Und dabei müssen wir im Wettbewerb der Völker arbeiten, ringen, kämpfen! Sollen vorwärts!

Kampfstimmung im türkischen Parlament.

In der türkischen Kammer weisen, wie der „Politischen Korrespondenz“ aus Konstantinopel berichtet wird, die Bänke der Opposition seit der Ermordung Samin Weis starke Lücken auf. Die betreffenden Kammermitglieder tauchten für ganz kurze Zeit auf, um ihre Post zu holen und ziehen sich dann wie auf ein Lösungswort zurück.

Der Boykott gegen Griechenland dehnt sich in Konstantinopel immer mehr aus, aber über den Zweck desselben herrscht nach den letzten Berichten Unklarheit. Man sucht scharf zwischen ottomanischen Hellenen und griechischen Unter-tanen zu unterscheiden, was aber bei längerer Dauer des Boykotts eine scharfe Verbitterung der Stimmung zwischen mohammedanischen und griechischen Ottomanen nicht wird hindern können.

Annahme des russischen Vorschlages.

Wien, 22. Juni.

Wie aus diplomatischen Kreisen verlautet, ist die Annahme und Durchführung des russischen Vorschlages in der Kretenfrage schon in den aller-nächsten Tagen zu erwarten, da sich augenblicklich kein anderes Mittel zur Sicherung festerlicher Zustände bietet.

Konstantinopel, 22. Juni.

Der türkische Gesandte in Athen, Nahi Ben, telegraphiert, die Kretenser hätten die Vorschläge der Schutzmächte angenommen und brächten sie zur Ausführung.

Konstantinopel, 22. Juni.

Von den bulgarischen Deputierten ist dem Großwesir ein Memorandum über die Lage der Bulgaren in Mazedonien überreicht worden. In dem Memorandum heißt es, daß eine Verprechung der Verhältnisse, wie sie von den Bulgaren beim Beginn des neuen Regimes erhofft worden, nicht eingetreten sei.

Gefährliche Landung des Ballons „Mauen“ in Ungarn.

Budapest, 22. Juni.

Gestern wurde in dem Orte Sneloeb bei Budapest der Ballon „Mauen“ gestrichelt, der sich vergeblich bemühte, zu landen. Schließlich wurde die Gondel so heftig gegen einen Baum geschleudert, daß von den vier Insassen drei herausge-schleudert wurden.

tant Müller aus Greiz, brach den linken Arm während der dritte, Kaufmann Kraus aus Reichensbach in Sachsen, unverletzt blieb. Nachdem die drei aus der Gondel geschleudert worden waren, stieg der Ballon rasend schnell nochmals auf, den vierten Insassen, den Handschuhfabri-kanten Werner aus Chemnitz in Sachsen, mit sich führend.

Englische Suffragettes bei Asquith.

Während der englische Premierminister sich bisher stets geweigert hatte, den englischen Frauenrechtlerinnen entgegenzukommen und sie zu empfangen, ist es diesen jetzt gelungen, dem Premier ihre Wünsche vorzutragen.

London, 23. Juni. Premierminister Asquith empfing zwei Abordnungen von Frauen. Die eine gehörte dem Verbande der Vereine für das Frauenstimmrecht an, während die andere aus Vertreterinnen der Frauenliga gegen das Frauenstimmrecht bestand.

Krisis im internationalen Institut für Agrkultur zu Rom.

Der Presz Tel. berichtet nach dem „Messagero“ von einer Krisis im internationalen Institut für Agrkultur infolge Neuernennung dreier italienischer Beamte. Der Vertreter Amerikas Dubin protestierte gegen die Italienisierung des Institutes, die den Statuten zuwiderläufe.

Es liegt alle Wahrheit und alle Weisheit zuletzt in der Anschauung. Schopenhauer.

Stolze Seelen.

Roman von Elise Drzeszko. (16. Fortsetzung.)

Das Mädchen ist gesund wie ein Fisch, läßt wie eine Hofe, ist wie eine echte Tochter Florian Kuleschas und laßt beim Spiel, daß der Fußboden nur so bröckelt. In Freundschaft lebt sie mit Georg, das ist wahr, sie reden viel miteinander, manchmal schiebt sie ihm einen besseren Bissen zu; wenn der Junge draußen im Walde ist, räumt sie sein Zimmer, aber das ist noch nichts Besonderes.

näher zu kommen. „Erst muß ich mit Herrn Georg reden.“

Aurelie eilte herbei, die Mutter folgte trippelnden Schritten und klagte: „Ach! Du solltest doch längst schon ge-gessen haben. Wenn Du dich so ansehst, isst Du dann zu viel und launst noch, Gott behüte! krank werden!“

Aus einem der Nebengebäude trat die zweite Schwester, Karoline, vom Tisch kamen die übrigen Kinder herbeigerannt und alle näherten sich dem Orte, wo das Holz bearbeitet wurde.

„Legt die Stämme auf die Sonnenseite!“ rief Georg, inmitten der Arbeit stehend. Er bemerkte die Familie des Pächters und lästete höflich seine Mähe.

„Guten Tag, meine Herrschaften!“ Dann wendete er sich zu Aurelie und flü-sterte lächelnd: „Fräulein Aurelie sind ein falscher Prophet!“

„Was habe ich Ihnen denn prophezeit? Ich denk es schon nicht mehr.“ „Daß ich heute einen lieben Brief bekommen werde.“

„Und haben Sie nichts erhalten?“ „Der Postbote ist dagewesen, hat mir aber nichts gebracht.“

„Sind Sie besorgt?“ „Ich bin es“, erwiderte er leise. „Sie wissen alles, Fräulein, denn Ihnen habe ich alles anvertraut. Ich kann keine treuere Freundin haben, als Sie, und so will ich Ihnen denn auch gestehen, daß es mir heute den ganzen Tag schon im Kopfe herumgeht: vielleicht quält man sie, vielleicht ist sie krank, vielleicht läßt man sie nicht an mich schreiben.“

Seine Stirn war umwölkt, die Augen blickten traurig. Aurelie hörte ihm zu und schrieb mit der Spitze ihres Leberchünes aller-lei Zeichen in den Schnee. Nach einer Weile sagt sie: „Zweifeln Sie nur nicht an ihrer Treue, Herr Georg. Das wäre gar zu schmerzhaft!“

„Ich zweifle nicht daran“, entgegnete er mit dem warmen Bräunen voller Ueberzeugung. „Ich weiß, daß ihre Gefühle für mich ebenso unwandelbar sind wie die meinigen für sie.“

„Aber diese Hindernisse und Verdrieß-lichkeiten...“ „Einem liebenden Herzen ist alles leicht, wenn es nur zu seinem Ziele gelangt.“

„Und woher wissen Sie denn das, Fräulein Aurelie? Sagten Sie nicht neulich, Sie seien noch nie verlobt gewesen?“

Ganz verwirrt blickte Aurelie um sich und begann Kopf und Hals nach oben und unten, nach rechts und links zu bewegen, wodurch sie einem neugierigen oder erschrockenen Vogel auffal-lend ähnlich sah.

Mittlerweile betrachtete Kulescha das auf-geschichtete Holz, während seine Frau, um dasselbe herumtrippelnd, jammerte, es sei naß, zu viel Fichten-, zu wenig Kleinholz. Sophie und Antel schaukelten sich auf einem der Bretter, Karoline und Aurelie lauerten auf den Spänen und streiften die Zapfen von den am Boden liegenden Stämmen, wobei sie sich erbaumungslos die Finger zerkratzten.

Georg zeigte den Mädchen die braunen, glänzenden, mit Harz verklebten Zapfen und erklärte, sie seien voll Samen, aus den offenen jedoch seien die Körner gefallen oder von Eichhörnchen und Vögeln aufgefressen worden. Die Mädchen versuchten es, die festgeflossenen Kapseln zu öffnen, doch erreichten sie nur, daß das Harz gleich kristallinen Bernsteintröpfen auf ihren Fingern kleben blieb. Plötzlich schlugen die Hunde an und ein Schlitzen, von einem hübschen, feinsten Pferdchen gezogen, fuhr in den Hof. In dem Schlitzen saß ein Mann, der ausstieg, nach-dem er das Pferd bei der ersten Boppel angehalten. Der Mann schien hier fremd zu sein; schwächer blickte er um sich und hatte Mähe, die Hunde abzuwehren.

Man erwartete den Ausritt mehrerer Aus-länder. „Zum Herrn Oberförster!... Ein Bote mit einem Brief! Ein Bote aus Loos-Loosock!“ „Nun, bin ich ein falscher Prophet?“ flüsterte Aurelie dem Freunde leise zu.

Ganz strahlte. Trotz seiner Freude und Un-gebuld ging er jedoch dem Boten nicht einen Schritt entgegen. Er wollte nicht zeigen, wie unendlich er sich nach dem Briefe seiner Braut sehnte.

In dessen waren aller Wille auf ihn ge-richtet; selbst seine Untergebenen hielten in ihrer Arbeit inne und heftete ihre neugierigen Augen auf ihn. Der Bote, von den Hunden befreit, ging raschen Schrittes auf den Oberförster zu.

Es war ein Mann in einem schätigen Pelz und einer alten Mähe, scheinbar läppisch, im Grunde vielleicht verschmitzt, denn aus den unter buschigen Brauen liegenden Augen streifte den Oberförster ein lauernder Blick. Ein wenig nach vorn geneigt, steckte er eine Hand in den Pelzrock und schen daselbst etwas zu suchen.

„Wer bist Du?“ fragte Georg. „Ein Knecht des Konstantin Ossipowicz...“

„Gnädig hatte er den Brief herans. Er über-reichte ihn Georg und sprach: „Und das ist von Fräulein Salusta Ossipo-wicz... von unserem Fräulein.“

(Fortsetzung folgt)

Kerzenberg & Rappeport

Petrikauer Strasse 15.

6310

Grosser Saison-Ausverkauf

sämmtlicher zurückgebliebener Sommerartikel.

Ganz bedeutende Preisermässigung:

Wollene Kostüm- und Kleiderstoffe	früher: 2.75 2.50 1.80 1.40
jetzt: 1.50 1.20 1.— 0.85	
Schwarze und colorierte Etamines und Grenadines	früher: 2.20 2.— 1.50 1.20
jetzt: 1.20 1.— 0.85 0.65	
Englische gemusterte Alpaccas	früher: 2.75 1.75 — —
jetzt: 1.50 0.95 — —	
Seidene Blousenstoffe	früher: 1.50 1.20 — —
jetzt: 1.— 0.75 — —	
Mousselin de Laine	früher: 0.85 0.80 — —
jetzt: 0.65 0.60 — —	
In- und ausl. Leinen für Costüme	früher: 1.20 0.85 0.55 —
jetzt: 0.80 0.65 0.45 —	

Weisse und colorierte Battist- und Feinenroben schon von Abl. 4.75 an.

Grosser **Reste** in Seiden-, Woll- und Posten **Reste** in Selden-, Woll- und Baumwoll-Stoffen zu ganz besonders billigen Preisen.

Von Teppichen, Sofadecken, Portieren und Gardinen gewähren wir bis zum 15. Juli einen **Rabatt von 15%.**

LITHOL

Neuestes, bestes u. billigstes Desinfektionsmittel



Schutzzeugnis des Patentrechtes № 24834.

Lithol ist ein Präparat mit ganz vorzüglichen desinfizierenden Eigenschaften und vernichtet sofort und dauernd jeden üblen Geruch. Aus diesem Grunde ist die Anwendung desselben in Aborten, Kanälen, Klosetts, Pissoirs und dergl. unerlässlich.

Lithol soll an allen Orten zur Anwendung gelangen, wo überreichende also schädliche Gase ausgeschieden werden, daher in Fabrik-Aborten, Kanälen, Klosetts, Pissoirs, Rinnsteinen etc., insbesondere, wenn letztere durch keine Kanalisation gelüftet sind. Lithol vernichtet nicht nur den üblen Geruch ohne Wasser-spülung sondern auch alle aus den Organismen ausgeschiedenen Bakterien.

Lithol wird als bestes hygienisches Mittel von Herren Architekten und Hygienisten bestens empfohlen und im Auslande sehr ausgedehnt gebraucht, es sollte sich daher auch bei uns zur Desinfektion aller Aborte, Kanäle, Rinnsteine, Klosetts, Pissoirs etc. Bahn brechen, insbesondere in Fabriken, Lehranstalten, Eisenbahnstationen u. überall, wo diese Ubikationen für den Gebrauch des Publikums bestimmt sind.

Das Lithol ist die neueste wissenschaftliche Errungenschaft und die grossartige, unübertroffene Wirkung dieses Spezialmittels ist bereits vielfach in Anerkennungswürdiger Weise durch zahlreiche Beweise bestätigt worden.

Ausschliessliches Fabrikationsrecht des **KONRAD HAESSNER** PETRIKAUER-STRASSE 186. **LODZ.** Dasselbst Lager und Verkauf. TELEGR.-ADR.: HAESSNERUS. 5998

Dampfbierbrauerei Gebr. Gehlig

in Lodz

empfehlen ihre vorzüglichen

Biere

in versch. Gattungen mit Zustellung ins Haus u. Zugabe von Eis

Bestellungen werden jederzeit aufgenommen. — Telephon № 665.

4782

Park-Hotel Liche

5506

vornehmstes Haus von

Bad-Reinerz

Franz u. Pola. Küche.

Schlesien.

Herren-Artikel
Oberhemden
Manschetten
Kragen
Serviteurs
Krawatten
Handschuhe
Trikotagen
in grösster Auswahl

Gebrüder P. & M. Schwalbe
Petrikauerstr. 83

Gegenüber Haus Petersilge. 1642

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!!

Zahnarzt

FRITZ DÖRING

wohnt jetzt Zielonastr. 19.



Tiefbohrungen

Brunnen- und Pumpenanlagen jeder Art und Grösse zu konkurrenzlosen Preisen u. grösster Garantie übernimmt 5604

Lodzer Wasserversorger, Ing. A. Schöpke. Telephon 670. Wulczanskastr. 166.

„Blackmanns“

Ventilatoren

von 14—48" Durchmesser stets auf Lager in der

Lodzer Motorenfabrik

Heinr. Wegner,

Lodz, 6280 Widzewska-Strasse № 100.



Neuer Transport Gardinen, sowie Mousseline de lains

in den neuesten Mustern eingetroffen und sehr billig zu haben bei 1786a

Amalie Hillemann, Widzewska 105, Ecke Nawrotstr.

Institut für physikalische Heilmethoden v.

Dr. A. STEINBERG

Benedykta 3. 1377

Röntgen- und Lichtheil-Kabinet, Orthopädie, Heil-Gymnastik, Rückgrat-Verkrümmungen, Gelenk-, Knochen- und Muskel-Erkrankungen, Hand- und Vibrations-Massage, Werkstatt für orthopädische Apparate, Anwendung der Röntgenstrahlen für Heilzwecke und Diagnose. **Haut-Krankheiten**, Hochfrequenz-Ströme (Arsonalisation), Licht- und Heissluftbäder, Elektrisation, **Nerven-Krankheiten** (Männerschw.), Elektrolyse Gesichtshaar-Entfernung.

Drahtgeflecht

f. Zäune, Gitterhäuser, Tennis-Plätze und für verschiedene andere Zwecke, liefert billigst

Drahtwaren-Fabrik von Albert Hoffmann, Petrikauer-Str. 128.



Ein Gut,

104 Morgen groß, mit einer Turbinenmühle, sowie einer Eisenerzgrube mit Aufschlußgeleise der Herby-Kielcer-Bahn, 7 Wälder von Genschtan, 8 Wälder von Breusch-Herby gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen gesucht. Off. Genschtan III. Allee Nr. 55, W. 12. 6349

Zu allen Festen und zu Privatveranstaltungen empfiehlt sich tüchtige Pianistin, Wulczanskastr. 130, Wohn. 19; zu sprechen von 9—10 Uhr vormittags. Bei Abwesenheit können die Adressen beim Wirt, im 1. Stock, Wohnung 12, abgegeben werden. 6195

Schwäche d. Männer.

Wiederanbau d. Kräfte auf natürl. Wege. Keine Pillen, keine Medizin. Behrlich begutachtet. Broschüre zegen 30 Kop. in Marken. General-Vertreter d. International Trading-Company Oestermann, Warschau, Wlodzimirska 16. 5915

J. Brandt 3688

& G. W. v. Nawrocki

Patentanwaltsbureau.

Ing. A. Loll, Patentanwalt.

Berlin S. W. 48,

Friedrichstr. 233. Gegründet 1873

Migreno-Nervosin
Wirksam gegen Kopfschmerz und Migrän. Unbedingt sicheres und unerschütterliches Schmerzmittel. In Apotheken und Erzeugerhandlungen sind nur Original-Flaschen zu 10 Kop. und 20 Kop. zu verlangen. Eine Schachtel 1 Rubl 20 Kop. 5888

Lohnweber

mit 5 bis 10 Stüpfen für Doppelstücher gefucht Katznstr. 10. 6402

Kapitalist

mit Abl. 3000.— für ein nachweisbar 100% bringendes Geschäft (keine Fabrikation) per sofort gesucht. Gewinn zur Hälfte. Offerten sub „Globus“ an die Exp. dieses Blattes erbeten. 6287

Intelligenter junger Kaufmann, (Christi) mit gediegener Bildung, der Landesprachen mächtig, flottes deutsch-russischer Korrespondent, mit der Buchhaltung bestens vertraut, Stenograph und Maschinenschreiber, sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Anstellung. Adressen unter „W. Sch. 336“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung erbeten. 6368

Elektrotechniker

finden die billigste Quelle allerlei Installations-Arbeiten in Lager Firma Gebr. BORKOWSKI, Petrikauerstrasse 157, Telephon 14—40. 6378

Suche einen Lehrer

(Korrespondent), welcher einen Knaben für die 1. Klasse der Lodzer Manufactur-Industrie-Schule vorbereiten möchte. Gest. Off. unter „Chiffre „W. J. 6395“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 6395

Absolvent

einer Handelsschule (Israelit) wird für ein Agentengeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. unt. „Absolvent“ an die Exp. d. Bl. 6410

Für ein technisches Bureau wird auf gewisse Zeit ein junger Maschineningenieur oder Techniker gesucht, welcher gemandt im Zeichnen ist. Off. mit Angabe der technischen Bildung, bisherigen Tätigkeit und Alter sind in der Exped. dieses Bl. unter „R. R.“ niederzulegen. 6358

Junger Mann,

mit 4-jähriger Praxis in der Mechan. Weberei d. Byrad. Manuf., Absolvent einer höheren Webeschule, sucht sofort passende Stellung. Gest. Off. unt. „A. E.“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 6274

Junger Mann,

der Landesprachen mächtig, sucht Stellung mit evtl. ohne Station als Insaffent, Expedient oder Lagerist. Gest. Offerten sub M. J. an die Exp. d. Bl. erbeten 6369

Maschinenscheerer.

Gebildete Maschinenscheerer können sich melden Jacobstraße Nr. 14, II. Etage. 6350

Intelligente Bonne

(Deutsche), welche das Schneidern versteht, wird zu zwei Kindern gesucht. Anmeldungen Wulczanskastr. 72, Z. 2, von 2—4 Uhr nachm. 6351

Ein Mädchen

als Stütze der Hausfrau gesucht. Solche aus der Provinz bevorzugt. Wo? sagt die Exp. dieses Blattes. 6355

Lozler Turnverein „Aurora“

Sonntag, den 25. Juni a. e. um 8 Uhr Abends, findet im Vereinslokale ein

Herren-Abend,

ausgeschlossen für Mitglieder statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht die Verwaltung. 6407

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale. Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Nur Zielna-Strasse 5.

Benützet die Gelegenheit!

W. HURWICZ

Dzielna-Str. No 5

Nur Zielna-Strasse 5.

Im Tuch- und Nordwarengeschäft von

wegen Renovierung und Vergrößerung des Geschäfts:

Grosser Ausverkauf von Sommerwaren.

Bemerkung! Lokal-Einrichtung billig zu verkaufen.

Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale. Achtung! Die Firma besitzt keine Filiale.

Dampfschiffahrt-Gesellschaft „Kaukas & Merkury“

Repräsentanz für Petrikauer und Kalischer Gouvern., Lodz, Długa-Strasse No 81, Telephon No 228.

giebt hierdurch zur allgemeinen Kenntniss, dass nach Eröffnung der Navigation auf der WOLGA, OKA, KAMA, WIATKA, UFA und BIELA

nach wie vor die Annahme von Gütern zum Befördern von und nach erwähnten Häfen begann, ebenso wird die Annahme von Gütern im ununterbrochenen Verkehr von und zu den Häfen des KASPISCHEN MEERES, MITTEL-ASIEN, nach dem

KAUKASUS und PERSIEN

fortgesetzt. Die Agenturen der Gesellschaft verfügen über entsprechend erbaute LAGER-RÄUME zum Aufbewahren verschiedener Warengattungen. Auf Wunsch werden vom Empfänger Akcepte entgegengenommen, die alsdann für Rechnung des Absenders inkassiert werden, auch werden NACHNAHME-SCHEINE ausgefolgt und nach Eingang, am Ausstellungsorte ausbezahlt. Sämtliche ins Fach schlagende Operationen finden zu mässigen Sätzen prompteste und schnellste Erledigung. Mit nötigen Auskünften steht gern zu Gebote

JOSEPH LWOW,

Repräsentant der Ges. „KAUKAS & MERKURY“.

5899

Adolf Wagner & Co., Holzgeschäft, Lodz, Rokiciner-Strasse Nr. 47.

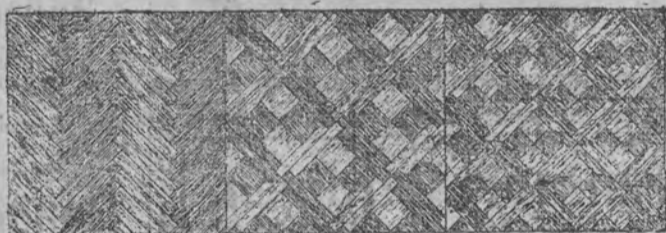
Parkett-Fussboden-Fabrik.

Stab- und massive Tafeln, Fussboden No 1.

Telephon Nr. 476.

Telephon Nr. 476.

Dampfsägemühle, Hobelwerk und Bautischlererei



Fournierfabrik und Kistenfabrikation

Liefert: eichene Stabfussböden und Parketttafeln mit und ohne Verlegen, Bautischlerarbeiten, Bau- u. Tischlerhölzer, ferner: Kisten aus Fournieren u. Brettern, Warenbretchen u. Rähmchen sowie Wareballendeckel. Mässige Preise. Prompte Bedienung. Gewissenhafte Lieferung.

Telephon 14:99

Künstlerische Blumen-Arrangements.

Bouquets für Hochzeiten, Verlobungen, Theater und alle anderen Gelegenheiten.

Kränze für Begräbnisse für Bühnenkünstler usw.

Am besten und billigsten bei:

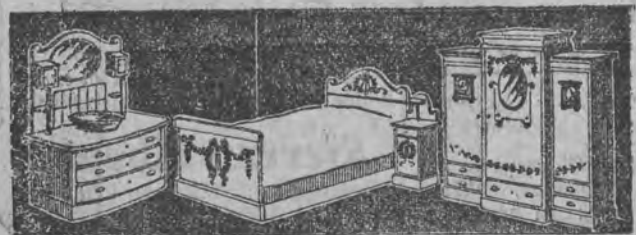
W. SALWA, Lodz, Zielna 4 und Petrikauerstrasse 189.

Telephon 14:99

Ueberzeugen Sie sich, dass

A. Bauer's Möbel-Haus

Wschodnia 72 und Mikotajewska 21



die beste und billigste Bezugsquelle ist. Sie erhalten vollständige Einrichtungen aller Art Möbel, gegen bequeme Teilzahlungen. Bei Einkauf gegen Kassa bedeutende Preisermässigung. Kein Kaufzwang. Bitte meine Auswahl zu besichtigen.

Redakteur und Herausgeber A. Dreiling.

Das einzig vornehme Parfüm für den Gentleman

Eau de Cologne



Köstliches, diskretes Aroma. - Ein Universal-Toilette-Mittel. - Für Wäsche, Kleidung, wie f. ausgesprochene Hautpflege. - Glättet die Haut nach dem Rasieren und macht sie zart und geschmeidig. Nur echt mit der ges. gesch.

auf Blau-Goldener Etikette. Ferd. Mühlens, „4711“ Köln a. Rh. und Riga. Haus gegründet 1792

Gänzlicher Ausverkauf von hellen Schirmen u. Wiener Damentaschen bei M. SIEGELBERG, Petrikauerstrasse 45

Die Lack- und Farbenhandlung KOSEL & Co. Inhaber Philipp Schweikert, Przejazd-Strasse Nr. 8, empfiehlt:

Bräuerpech 6251 vorzüglichster Qualität. Bestes Konservierungsmittel für eingelegetes Obst und Früchte.

Englisches Seifenpulver „Star“, das beste Waschmittel der Welt. Blendend weisse Wäsche, müheloses Waschen. Schonung der Wäsche. Preis pro Pfund 15 Kopfen.

Gut Dalmatinisches Insekten-Pulver von ganz ausserordentlich kräftiger Wirkung. Sichere und radikale Vertilgung der Insekten.

Wasch- und Badeschwämme in großer Auswahl zu ganz niedrigen Preisen. Verkauf Engros und Endetail.

Geld und Gesundheit spart, wer f. die Söhne KAMOL

gebraucht, welches im Auslande überall verwendet wird. Kamol löst absolut keine Feuchtigkeit durch. Kamol verhärt um das dreifache die dünnsten Söhne. Kamol bengt Schnupfen und Erkältung vor. Kamol macht das Gabelschneiden überflüssig. Hauptniederlage und Generalvertretung im Agentur- u. Kommissionshaus. „COMMERTIA“ Promenade 40. Verlangen Sie in Drogenhandlungen, Schuh-Magazinen und in den Läden Schuhputzverkauf. Preis des Flac. 30 Kop, reicht ein paar Monate. Wir raten Ihnen, unbedingt zu versuchen.

Der aus der Türkei eingetroffene bekannte Professor der Chironomie und Graphologie

M. TEKS sagt wahr die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Chironom TEKS veranstaltet Seancen in verschiedenen Städten Russlands und des Auslandes. Deutet und ernt Krankheiten, Diebstähle, Handelsausfälle, Reisen, Prozesse, Liebe und das Familienleben, persönlich in Anwesenheit der interessierten Personen, sowie von der Photographie. Honorar von 50 Kop. an, für die niedere Beamten- und Dienstklasse von 30 Kop. an. Zielona-Strasse No 12, W. 2.

Vollständige Ausbildung zum perfekten Buchhalter, zur perfekten Buchhalterin. Doppelte Buchführung, Kaufmännisches Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinensreiben. 6354. Frau Minna Buchholtz, Nowotstr. 28, Dffizine II.

Delphin Trinkwasser Filter. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt, dass Delphin Filter ein wirklich gesundes, kostbares Trinkwasser liefert. Haupt-Verkauf: Claudius Zemann, Obering. Lodz, Wulcejansta-Strasse 220, Telephon 209. 6164

In Zgierz hält stets auf Lager Sommerware für Herren-Garnituren, Valetots aus der ersten bayerischen Tuchmanufaktur der neuesten Saison zu besonders billigen und herabgesetzten Preisen. Wilh. Friedel, Neuer Ring 14. 6376

Zähne behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; gelblich auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Amalgam etc. aufs Wehrteste angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen. R.Saurer, Zahnarzt, Petrikauer Str. Nr. 6.

Zu meiner 2-kl. Privatschule, Petrikauerstr. 176, beginnt der Ferienunterricht am 21. Juni. Knaben und Mädchen werden jederzeit aufgenommen und für die ersten 3 Klassen aller mittleren Gegenstände vorbereitet. Dasselbst sind auch Abendkurse für Erwachsene. Rudolf Ziobart.

Liebhaver von Aquarien, Fischen u. dergl. finden reiche Auswahl bei A. Heintze, Petrikauerstr. 223.

Anerkannte Wahrsagerin Abramowa, angelanet aus der Krim, wohnt Zielona-Str. 39, W. 17. Empfängt von 10 bis 3 Uhr nachm. von 4-10 Uhr ab.